



„Wir dürfen Kinder nicht aus der digitalen Welt aussperren – wir müssen sie sicher machen“

Interview mit Daniela Riedel, Projektleiterin Medientraining beim Kinderschutzbund Bayern und Mitglied im Bundesfachausschuss „Digitales Leben“ des Kinderschutzbund Bundesverbandes

Frau Riedel, der Kinderschutzbund wird oft mit „gegen ein Social-Media-Verbot“ zitiert. Ist das Ihre Position?

Diese Verkürzung greift zu kurz. Wir sind nicht gegen Schutz – im Gegenteil. Wir sehen sehr klar, dass Kinder und Jugendliche im Netz realen Risiken ausgesetzt sind: Cybermobbing, Suchtmechanismen, Desinformation oder sexualisierte Gewalt.

Aber wir stellen eine andere Frage: Welche Maßnahmen schützen Kinder tatsächlich wirksam? Und da reicht ein pauschales Verbot nicht aus.

Warum nicht? Ein Verbot klingt für viele erst einmal nach einer klaren Lösung.

Weil es an der Realität vorbeigeht. Altersgrenzen werden schon heute massenhaft umgangen – das wissen wir aus Studien und aus der Praxis.

Ein Verbot löst dieses Problem nicht, sondern verschiebt es: Kinder weichen auf weniger regulierte Plattformen aus, wo Schutzmechanismen fehlen. Im schlimmsten Fall sinkt das tatsächliche Schutzniveau.

Was läuft in der Debatte aktuell aus Ihrer Sicht falsch?

Die Debatte ist sehr stark polarisiert: „für oder gegen Verbot“.

Aber Kinderschutz ist kein Schwarz-Weiß-Thema. Wenn wir nur über Verbote sprechen, blenden wir die eigentlichen Ursachen aus – etwa fehlende Altersverifikation, unzureichende Plattformregulierung oder mangelnde Medienkompetenz.

Was braucht es stattdessen?

Wir brauchen einen ganzheitlichen Ansatz. Wir sprechen von drei zentralen Hebeln, die zusammenwirken müssen:

Erstens: Plattformverantwortung.

Die Anbieter sozialer Medien müssen stärker in die Pflicht genommen werden. Mit dem Digital Services Act gibt es bereits klare Regeln – sie müssen konsequent umgesetzt werden.

Zweitens: Eltern und pädagogische Begleitung.

Kinder brauchen Orientierung. Sie müssen lernen, Risiken zu erkennen und mit digitalen Medien umzugehen. Das gelingt nicht durch Verbote, sondern durch Begleitung, klare Regeln und Vertrauen.

Geschäftsstelle

Goethestraße 17 | 80336 München
Tel.: 089-920089-0 | Fax 089-920089-29
E-Mail: info@kinderschutzbund-bayern.de
www.kinderschutzbund-bayern.de
Geschäftsführung: Gudrun Gözl

Bankverbindung

Sozialbank
IBAN: DE82 3702 0500 0007 8025 00
BIC: BFSWDE33XXX

Mitgliedschaft bei





Drittens: Medienbildung und Infrastruktur.

Digitale Kompetenz ist heute eine Schlüsselkompetenz. Kinder brauchen sichere, altersgerechte Räume, in denen sie diese Fähigkeiten entwickeln können.

Warum ist dieser Dreiklang so entscheidend?

Weil kein einzelnes Instrument das Problem lösen kann. Ein Verbot greift isoliert – Kinderschutz funktioniert aber nur im Zusammenspiel dieser Ebenen.

Wenn wir einen Hebel ignorieren, entsteht ein Ungleichgewicht.

Was bedeutet das konkret für Kinder und Jugendliche?

Kinder wachsen in einer digitalen Welt auf. Sie müssen lernen, sich darin zu bewegen – sicher und selbstbestimmt.

Wenn wir ihnen den Zugang pauschal verwehren, verhindern wir genau diese Kompetenzentwicklung.

Ihr Ansatz basiert stark auf Kinderrechten. Warum ist das wichtig?

Weil Kinder nicht nur ein Recht auf Schutz haben, sondern auch auf Förderung und Teilhabe – auch im digitalen Raum.

Diese drei Dimensionen gehören zusammen. Wenn wir nur auf Schutz setzen und Teilhabe ausblenden, wird Kinderschutz einseitig.

Viele Eltern sind verunsichert. Was sagen Sie ihnen?

Die Sorgen sind absolut berechtigt. Aber einfache Lösungen geben hier oft nur ein Gefühl von Sicherheit.

Wichtiger ist: Kinder begleiten, im Gespräch bleiben, gemeinsam Regeln entwickeln – und sich selbst mit digitalen Themen auseinandersetzen.

Was wäre aus Ihrer Sicht jetzt politisch der wichtigste Schritt?

Wir müssen bestehende Regeln konsequent umsetzen – insbesondere gegenüber Plattformen. Gleichzeitig brauchen wir mehr Investitionen in Medienbildung und Unterstützung für Familien.

Und wir sollten aufhören, die Debatte auf ein „Verbot ja oder nein“ zu reduzieren.

Ihr Fazit in einem Satz?

Wir dürfen Kinder nicht aus der digitalen Welt aussperren – wir müssen die digitale Welt so gestalten, dass sie für Kinder sicher ist.

Hintergrundinformationen und Interviewpartner

Journalist:innen, die mehr über die Arbeit des DKSB erfahren möchten, können sich direkt an den Kinderschutzbund wenden. Ansprechpartner stehen für Interviews und Gespräche bereit.

Geschäftsstelle

Goethestraße 17 | 80336 München
Tel.: 089-920089-0 | Fax 089-920089-29
E-Mail: info@kinderschutzbund-bayern.de
www.kinderschutzbund-bayern.de
Geschäftsführung: Gudrun Gözl

Bankverbindung

Sozialbank
IBAN: DE82 3702 0500 0007 8025 00
BIC: BFSWDE33XXX

Mitgliedschaft bei





Der Kinderschutzbund
Landesverband Bayern



Pressekontakt:

Sarah Abicht
Freiberufliche Pressearbeit
Der Kinderschutzbund Landesverband Bayern
Mobil: 0173/2765491
Mail: mail@abichtcomms.com

Mehr zum [Medienlöwen Medientraining®](#) und regionalen Programmen finden Sie unter: www.kinderschutzbund-bayern.de

Der Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V. ist Dachverband für 58 Orts- und Kreisverbände. Er ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und anerkannter freier Träger der Kinder und Jugendhilfe nach §75 SGB VIII. Im Bundesverband des Kinderschutzbundes sind 16 Landesverbände und über 430 Orts- und Kreisverbände vertreten. Bundesweit haben sich über 50.000 Mitglieder zusammengeschlossen, die mit über 15.000 Ehrenamtlichen und rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine kindgerechte Zukunft schaffen wollen. Der Kinderschutzbund (DKSB) hat sich seit seiner Gründung 1953 in Hamburg zur größten Lobby für Kinder in Deutschland entwickelt. Er setzt sich für die Rechte aller Kinder ein. Dabei macht er keinen Unterschied zwischen Herkunft, Geschlecht, Konfession, Behinderung und Nichtbehinderung.

Der DKSB versteht sich als moderner Dienstleister und bietet Kindern und deren Familien in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen zahlreiche Hilfsangebote und Projekte an. Darüber hinaus leistet er auf politischer Ebene Lobbyarbeit und informiert Politiker, Medien und Öffentlichkeit über Missstände. Mehr unter www.kinderschutzbund-bayern.de.

Geschäftsstelle

Goethestraße 17 | 80336 München
Tel.: 089-920089-0 | Fax 089-920089-29
E-Mail: info@kinderschutzbund-bayern.de
www.kinderschutzbund-bayern.de
Geschäftsführung: Gudrun Gölz

Bankverbindung

Sozialbank
IBAN: DE82 3702 0500 **0007 8025 00**
BIC: BFSWDE33XXX

Mitgliedschaft bei

